

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 78.

Dienstag, 7. Juli 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

— Se. Maj. der König hat dem  
Baurat Schaal bei der Ministerialabtei-  
lung für den Straßen- und Wasserbau den  
Titel und Rang eines Oberbaurats ver-  
liehen.

— Am 15. Juli beginnen die Gerichts-  
ferien, welche bis zum 15. Septbr. dauern.  
Während dieser Zeit werden nur in Ferien-  
sachen Termine abgehalten und Entschei-  
dungen erlassen. Feriensachen sind 1)  
Strafsachen, 2) Arrestsachen und die ein-  
seitige Verfügung für betr. Arrestsachen  
3) Meß- und Marktsachen, 4) Streitigkeiten  
zwischen Vermietern und Mietern von  
Wohnungs- und anderen Räumen wegen  
Überlassung, Benutzung und Räumung  
derselben, sowie wegen Zurückstellung der  
vom Mieter in die Mietsräume einge-  
brachten Sachen, 5) Wechselsachen, 6)  
Bausachen, bei Streit über begonnenen  
Bau. Seitens des Gerichts können auch  
andere Sachen, soweit sie besonderer Be-  
schleunigung bedürfen, als Feriensachen  
bezeichnet werden.

Stuttgart, 3. Juli. (Sonderzüge.)  
Wie amtlich mitgeteilt wird, beabsichtigt  
die Eisenbahnverwaltung auch heuer in  
den Monaten Juli und August Sonder-  
züge mit ermäßigten Fahrpreisen (einfacher  
Fahrpreis zur Hin- und Rückfahrt) aus-  
zuführen und zwar von Stuttgart nach:  
Berlin am 25. Juli, Friedrichshafen in  
der Nacht vom 25./26. Juli, Wildbad  
am 4. August, Urach und Honau am 4.  
August, Zollern (Burg Hohenzollern) am  
5. August, Singen (Hohentwiel) und Schaff-  
hausen am 5. August, Friedrichshafen  
(zweiter Zug) am 5. August, Freudenstadt  
am 9. August, Wildbad (zweiter Zug)  
am 16. August. Das Nähere wird noch  
besonders bekannt gemacht.

Tübingen, 3. Juli. In diesen Tagen  
begeht Prof. Dr. Liebermeister, der  
hochgeschätzte Lehrer der inneren Medizin  
an unserer Hochschule, welcher in unserem  
ganzen Lande wohlbekannt ist, sein 25jähr.  
Jubiläum als Professor an unserer Uni-  
versität. Zur Feier desselben gedenkt der  
Verein der Kliniker dem verehrten Lehrer  
heute Abend einen Fackelzug darzubringen  
und einen Kammers zu veranstalten.

Calw, 2. Juli. Gestern wurde der  
städtische Musikdirektor Speidel, der einem  
langwierigen Leiden im 45. Lebensjahr  
erlegen ist, zu Grabe getragen. Eine  
Stunde vor seinem Tode war ihm noch

ein Sohn geboren worden, den er gerade  
noch sehen konnte.

Untertürkheim, 5. Juli. Heute  
nachmittag 4 Uhr fand die Beerdigung  
der 3 Opfer des Mörders Ernst Huppen-  
bauer statt. Nicht nur von der ganzen  
hiesigen Gemeinde hatte jede Familie  
mindestens ein Mitglied zu dem Leichen-  
kondukt entsendet, sondern auch aus Eh-  
lingen, Hedelfingen, Obertürkheim, Rothens-  
berg, Fellbach, Cannstatt und Stuttgart  
waren zahlreiche Personen erschienen, um  
an der Beerdigung teilzunehmen. Die  
benachbarte Gemeinde Wangen war gleich-  
falls außerordentlich stark vertreten. Der  
Kirchhof konnte die ganze Menschenmenge  
nicht fassen, weshalb viele am Kirchhof-  
thor umkehren mußten. Der Ortsgeist-  
liche hielt eine erschütternde Trauerrede;  
Trauergefänge eröffneten und beschloßen  
die ernste Feier.

Ulm, 2. Juli. In der heutigen Sitzung  
des Schwurgerichts wurde der 21 Jahre  
alte Postpraktikant Th. Käsberger von  
Nordhausen, D.A. Ellwangen, wegen er-  
schwerter Unterschlagung im Amte zu 9  
Monaten Gefängnis verurteilt.

Mergentheim, 2. Juli. Die An-  
lage unserer elektrischen Beleuchtung  
schreitet rasch ihrer Vollendung entgegen.  
Dieselbe soll bis 1. September d. Js. in  
allen Teilen fertig gestellt sein. — Aus  
Geglingen wird uns mitgeteilt, daß auch  
dort das elektrische Licht bis 1. Oktober  
seinen Einzug hält. So werden wir nun  
in unserem Bezirke entlang der Tauber  
eine Reihe von Ortschaften aufzählen  
können, welche bis Spätjahr ds. Js. in  
elektrischem Lichte erstrahlen.

Degerschlacht, 3. Juli. Kürzlich  
vertauschte ein hiesiger Bürger eine Kuh  
gegen ein Rind an einen israelitischen  
Viehändler. Der Wert der Tiere wurde  
nach dem Gewicht reguliert und für  
1 Pfd. der Kuh 90 Pfg., beim Rind  
1 Mk. pr. Pfund festgesetzt. Das Resultat  
war, daß der Eigentümer der Kuh  
entgegen seiner Berechnung dem Vieh-  
händler noch ca. 150 Mk. draufzahlen  
mußte. Wer den Schaden hat, darf für  
den Spott nicht sorgen.

## Mundschau.

Pforzheim, 3. Juli. Se. Kgl. Ho-  
heit der Großherzog hat Herrn Rechts-  
anwalt A. Jacob hier unter Verleihung  
des Ranges eines Oberamtsrichters zum

Notar ernannt und demselben die Notar-  
stelle in Lörrach I. übertragen.

Pforzheim, 1. Juli. Auf dem heut.  
Schweinemarkt waren 53 Ferkel zugeführt.  
Verkauft wurden 44 Stück zum Durch-  
schnittspreis von 13 Mk. das Paar. Käufer  
waren keine zugeführt.

Pforzheim. Zu dem am 11. ds.  
Monats hier stattfindenden Feuerwehrest  
haben über 200 Korps eine Vertretung  
in Aussicht gestellt. Der Stadtrat hat  
zur Deckung der Kosten einen Zuschuß  
von 1200 Mk. bewilligt.

St. Blasien, 3. Juli. Der Groß-  
herzog und die Großherzogin sind soeben,  
von der Bevölkerung und den Kurgästen  
aufs Wärmste begrüßt, zu mehrwöchent-  
lichem Aufenthalt dahier eingetroffen und  
haben in gewohnter Weise im „Hotel und  
Kurhaus St. Blasien“ Wohnung ge-  
nommen.

Mannheim, 3. Juli. Der Ueber-  
schuß des hiesigen Verbandschießens be-  
trägt ca. 25000 Mk. Während des  
Schützenfestes wurden 400 Hektoliter Bier,  
ca. 20000 Flaschen Wein und 1600 Flaschen  
Champagner getrunken.

München, 3. Juli. Das Pistolen-  
duell, das gestern zwischen dem Ham-  
burger Studierenden Moritz Rosenblum  
und dem Kaufmann und Reservelieutenant  
Max Jrlbeck stattfand, war am Sonntag  
durch einen Streit im Rymfensburger  
Volksgarten entstanden, bei dem Rosenblum  
an der Tänzerin freches zu finden glaubte,  
worauf Jrlbeck, der einer niederbayerischen  
weit verzweigten Berbersfamilie ent-  
stammt, ihn beehrteigte. Nun forderte  
Rosenblum den Jrlbeck auf Pistolen; am  
Montag hieß der Ehrenrat die Forder-  
ung gut, und am 2. Juli, Morgens 5 1/2  
Uhr, schoß man sich, bei starkem Regen,  
zwischen Großhesselohe und Pullach. Schon  
beim ersten Schuß, es war 3maliger Ku-  
gelwechsel auf 15 Schritte Barriere fest-  
gesetzt, stürzte Rosenblum, durch Lunge  
und Herz getroffen, tot zusammen und  
Jrlbeck fuhr nach München zurück, um sich  
gerichtlich zu stellen.

Nürnberg, 3. Juli. Die General-  
versammlung des Fürther Creditvereins  
konstatierte 115000 Mk. Unterschlagung,  
seitens des früheren Vereinskassiers  
Lehner, welcher Selbstmord begangen  
hat. Die Versammlung lehnte die An-  
meldung des Vereinsbankrotts ab.



Berlin, 2. Juli. Der Reichstag nahm gestern in namentlicher Abstimmung und in 3. Lesung das Bürgerliche Gesetzbuch nebst den Einführungsgeetzen mit 222 gegen 48 Stimmen bei 18 Stimmenthaltungen an. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, ferner v. Plöz, Dr. Sigl und einige andere. Der Abstimmung enthielten sich die Antisemiten, Welfen und Elsässer.

Berlin, 2. Juli. Nachdem in der heutigen Sitzung des Reichstags das Margarine-Gesetz erledigt wurde, verkündete der Reichskanzler die Vertagung des Reichstags auf den 10. November d. J. und spricht namens des Kaisers und der verbündeten Regierungen dem Reichstag die Anerkennung aus für die außerordentliche Opferwilligkeit und Hingebung, womit derselbe die Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches durchgeführt habe und sagt: das einheitliche Recht schließt ein neues Band um die deutsche Nation: es stärkt unser Ansehen nach Außen. Das Bewußtsein eines gleichen Rechts für alle wird auch das Bewußtsein gleicher Pflichten für das Vaterland fördern. Der Reichstag hat sich durch diese Arbeit ein hohes Verdienst um das Vaterland erworben. (Allseitiger Beifall.) Präsident v. Buol spricht den Dank für diese Worte aus und dankt den Reichstagsmitgliedern für ihre Unterstützung seiner Geschäftsführung. Das Haus dankt dem Präsidium durch Erheben von den Sitzen. Präsident v. Buol schließt mit einem Hoch auf den Kaiser. (Ein Sozialdemokrat bleibt sitzen. Stürmische Rufe: Raus!) Hierauf schließt der Präsident die Sitzung.)

Berlin, 3. Juli. Der Kaiser richtete an den Fürsten Hohenlohe folgendes Telegramm: Christiansund, 3. Juli. Ev. Durchlaucht spreche ich meine hohe Befriedigung aus über die entgeltliche Erledigung des großen Werkes, das Deutschland ein einheitliches bürgerliches Recht sichert. Mit dem Ausdruck Meiner Anerkennung verbinde ich gerne Meinen Dank für ihre angestrenzte Mitwirkung und erfolgreiche Leitung bei dieser Arbeit, zu deren Abschluß Ich ein neues Bindemittel für das im Reich geeinte Vaterland erblicke. (gez.) Wilhelm I. R.

Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, welches am 1. Juli in Kraft getreten ist, macht sich bereits bemerkbar. Der Elberfelder Detaillisten-Verein der Textil- und verwandten Branchen hat eine Kommission von zehn Mitgliedern zur Überwachung des unlauteren Wettbewerbes eingesetzt. Sie soll in Verbindung mit einem Elberfelder Rechtsanwalt in erster Linie den in Geschäftsreklamen u. s. w. sich irgendwie kundgebenden unlauteren Wettbewerb unterdrücken. Wahrscheinlich wird in andern Städten in ähnlicher Weise vorgegangen werden.

Nach der Verabschiedung des Bürgerlichen Gesetzbuches werden besondere Auszeichnungen nur an Mitglieder der Kommission verliehen werden, welche den Entwurf ausgearbeitet hat. Für Parlamentarier sind Ordensdekorationen nicht in Aussicht genommen.

Für die Frauenagitation gegen das bürgerliche Gesetzbuch hat eine wohlhabende Dame ein namhafte Summe, angeblich 200000 Mk., zur Verfügung gestellt.

Breslau, 2. Juli. Aus unaufgeklärter Ursache verübte die 19jährige Bertha Hein einen Mordversuch gegen den fünfjährigen Knaben ihres Schwagers, bei

dem sie seit einigen Monaten schlief. In Abwesenheit ihres Schwagers und ihrer Schwester schlug sie dem Knaben, während dieser noch schlief, mit einer Art den Schädel ein und legte sich selbst dann wieder zu Bett. Die Mutter des Knaben fand ihn mit seiner schweren, voraussichtlich tödtlichen Wunde im Bett vor und ihre Schwester räumte ohne weiteres die That ein. Die Mörderin wurde sofort verhaftet, verweigert aber jede Auskunft über das Motiv zur That.

Cottbus, 4. Juli. Zwischen zwei Offizieren des hiesigen Infanterieregiments Nr. 12 fand am Samstag ein Pistolenduell statt, wobei ein Duellant durch einen Schuß in den Mund schwer verletzt wurde. Den Anlaß bildete ein beleidigender Wortwechsel nebst Thätlichkeiten.

Leipzig, 2. Juli. Das Reichsgericht verurteilte heute den angeblichen Handlungsreisenden Joh. Schmidkonz aus Stadthof (Bayern) wegen Verbrechen gegen § 3 des Reichsgesetzes über den Verrat militärischer Geheimnisse in zwei Fällen zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, sowie Zulässigkeit von Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Angeklagte wurde für überführt erachtet, sich militärische Geheimnisse verschafft zu haben, um sie an eine auswärtige Regierung weiterzugeben.

Mex, 1. Juli. Bald nach 7 Uhr meldete gestern der Türmer auf dem Dom Feuer außerhalb der Stadt und sofort sah man in der Richtung von Devant-les-Ponts eine Rauchwolke aufsteigen. Erst hellgrau, verwandelte sie sich bald in das dichteste Schwarz, bald schien sie abzunehmen, bald stieg sie in neuer Dichtigkeit empor, Holz- und Eisenstücke mit sich schleudernd. Das Feuer war im Artilleriedepot zwischen dem kleinen Bahnhof und Diederhoser Thor ausgebrochen, und die Explosion, welche alle Fenster der nächsten Gebäude bersten machte, streckte auch eine Menge Menschen zu Boden. Ueber die Zahl der Getöteten und Verwundeten gingen sofort die schrecklichsten Gerichte, man sprach zuerst von Hunderten und erst heute erhielt man genaue Nachrichten. Nach der Explosion ließ man niemand mehr über das Moselfort hinaus und mit Recht; den ein zweiter Hauptkrach erfolgte um 8 1/2 Uhr. Der Brand war durch Funken verursacht worden, welche von einem auf dem nahe gelegenen Bahnkörper fahrenden Zuge in das Gebäude flogen und die ausgetrockneten Holz-Wände in Brand steckten. Das Feuer entzündete dann eine Menge Zünder und Schießbaumwollkörper. Um 7 3/4 Uhr gab es eine große Explosion, durch welche eine Anzahl Militär- und Zivilpersonen getötet und verwundet wurden. Tot sind zwei Unteroffiziere, zwei Zivilisten, und der Knabe Jungfleisch. In die öffentlichen Krankenhäuser wurden 14 Verwundete übergeführt, eine größere Anzahl befindet sich in Privatpflege. Der Brand hat die ganze Nacht gewütet, ebenso haben die Explosionen fortgedauert, doch mit weniger erheblichen Folgen. Das Hauptunglück wurde dadurch verursacht, daß, als man bereits mit den Löscharbeiten begonnen hatte, eine mit Zünder gefüllte Krüze explodierte und unter den in der Nähe befindlichen Personen arge Verletzungen anrichtete. Die Explosion von Zünderkasten dauerte noch bis in die Nacht hinein fort, es konnten daher die auf der

Diederhoser Linie fahrenden Eisenbahnzüge die Unglücksstätte nicht passieren. Ein Extrablatt der Mexger Ztg. meldet: „Wie wir aus dem Garnisonslazareth erfahren, sind 5 Personen getötet und zwar: 2 Unteroffiziere vom 9. Dragonerregiment, 1 Artilleriedepotarbeiter namens Zimmerger, ein Sohn des Lazaretwärters Jungfleisch und ein Kind aus Wotippy. Schwer verwundet wurden folgende Zivilpersonen: 1. Grunewald, 2. Heizenrader, 3. Dahn, 4. Hogs, 5. ein 12jähriges Mädchen, welchem der Arm am Schulterblatt abgenommen werden mußte. Außerdem sind 15 Militärpersonen vom 8. bayerischen, 67. und 131. Infanterieregiment verletzt. Die Leichtverletzten wurden gleich nach dem Unfall verbunden. Von der städtischen Feuerwehr wurden 10 Mann verletzt, zwei davon schwer, einem sind beide Beine, dem andern ein Arm abgenommen worden.

Athen, 3. Juli. Die türkischen Verluste im Kampfe bei Rissamo sind beträchtlich, man berichtet von 200 Toten. Drei Kanonen wurden erbeutet. Die Türken wollten 1600 in Kandano von den Aufständischen belagerte Soldaten entsetzen.

**Vermischtes.**

— Versteigerung einer Festjungfrau. In einem Orte des badischen Unterlandes feierte ein Verein sein Fahnenweihfest, wobei alle Dorfschönen Festjungfern sein wollten. Um nun einem Streite vorzubeugen, ließen die weisen Väter des Ortes vor versammeltem Volk das Amt der Festjungfer — versteigern! Eine heißblütige und ehrliebende Schöne wollte zuguterletzt noch 40 Mk. bieten, aber es war zu spät und der Zuschlag bereits erteilt.

(Schlimme Lage.) Pinnemann aus Berlin trifft in einem Pariser Restaurant einen Landsmann. Er stürzte mit einem Freudenschrei auf den Eintretenden zu und schließt ihn gerührt in die Arme. — „Gott sei Dank, daß ich Dich treffe,“ ruft er, „ich bin jetzt drei Wochen in Paris und habe mich die ganze Zeit über von Käse nähren müssen.“ — „So, warum denn?“ — „Ich konnte ja nichts anderes bestellen, ich weiß ja nur, daß „du fromage“ der „Käse“ heißt.“

— Die größte Gemeinde der Welt. An den Grenzen der Staaten Mata, Grofo und Soyaz (Brasilien) liegt die Gemeinde Santa Ana de Paranghyba, die nach der „Revue Scientifique“ an Größe viele europäische Staaten übertrifft. Sie umfaßt ein Areal von 158,273 Quadratkilometer und ist größer als Schweden, Dänemark, Holland und Belgien zusammen und fast gleich dem Areal der europäischen Türkei. Obgleich dies Territorium fruchtbaren Boden besitzt, so wirft es doch noch nicht den hunderttausendsten Theil von dem ab, was die kleinsten der europäischen Staaten produzieren.

<b>== Damenkleiderstoffe ==</b>	
Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	<b>Waschstoff</b> , garantiert wasch- mücht à 28 Pfg. pr. Meter
	<b>Mousseline laine</b> , reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr.
	versenden in einzelnen Metern franco
	<b>Oettinger &amp; Co., Frank- furt a. M.</b>
Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen. Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter.	



W i l d b a d.

# Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde Wildbad durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes **21 Tage lang**

**vom 4. Juli bis 24. Juli d. J.**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

**27. Juli d. J.**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Verjährung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 1. Juli 1896.

Stadtschultheißenamt.



## Ausstellung für Elektrotechnik und Kunst-Gewerbe Stuttgart.

Eröffnung 6. Juni. Schluss Ende Sept. 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

## Gothaer Lebensversicherungs Bank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark  
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114% der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Wildbad: **Carl Bätzner.**

W i l d b a d.

## Schuhwaren - Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgehung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Füllfutter, **Zurnschuhe** sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Maassbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,**

Hauptstraße 91.

Importierte

Havannah-,  
Hamburger- und  
Bremer

# Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

empfehlen **Cigaretten und Tabake**

empfehlen

**Gustav Hammer.**

## Verloren.

Gestern Sonntag, ein **Portemonnaie**.  
Inhalt: einiges Geld und ein Weimarer Loos. Bitte gegen Belohnung abgeben im **Hotel de Russie.**

W i l d b a d.

## Köchin - Gesuch.

Eine perfekte Köchin wird für eine feine Herrschaft in der Nähe Stuttgarts gesucht. Nähere Auskunft Villa Bott.

## Guter Erntewein

1 Liter 25 Pfg.; sowie

**Guter Most** 1 Liter 18 und 20 Pfg.

ist zu haben bei

**Albert Krauss.**

## Gesucht.

Eine Familie von wenigstens einem Mann und 2 oder mehr weiblichen erwachsenen Personen werden als Hirte und zur Verwendung in einer größeren Schweizelei

nach **Rußland**

gegen gute Bezahlung und auf längere Jahre zu engagieren gesucht. Abreise im September. Näheres

**Badhôtel Nr. 48, Wildbad.**

## Alles Verbrochene,

Glas, Porzellan, Holz, u. s. w. kettet am **allerbesten** der rühmlichst bekannte in Lübeck einzig prämierte

**Blüß-Stauffer-Ritt,**

nur acht in Gläsern à 30 und 50 Pfg. bei

**Chr. Wildbrett und**

**G. Rieinger, Buchbinder.**

**Betrüger**  
verkaufen unter dem von mir potentantlich geschützten Namen „Dalma“ ein wertloses selbstberitetes Pulver. Ich bitte mit solche Fälle gegen **hohe Belohnung** Rechtes wirftames Dalma giebt es nur in Gläsern, versiegelt mit meiner vollen Firma in den bekannten Depots **Eugen Zaher, Apotheker in Würzburg**

## Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**



**WILDBAD.**

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf

### Heute Montag Abend

zu einem Glas Wein in das **Gasthaus z. „Linde“** höflichst einzuladen und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

**John Briggs,  
Emilie Krauss.**  
Küfers Tochter.

## Rheum. Herkules-Oel!

Sicherwirkendes Mittel gegen  
**Rheumatismen aller Art,  
Gicht-, Rücken-, Hüften-Schmerzen,  
Sexenschuß,  
Verrenkungen, Zahn- u. Kopfschmerzen.**

Mit grossem und schnellem Erfolg wurde das Rheum. Herkules-Oel angewendet, worüber zahlreiche Atteste und Dankschreiben vorliegen.

General-Depôt: Theod. Isaac, Weinheim (Baden). Die Flasche kostet ab Weinheim incl. aller Kosten unter Nachnahme Mk. 2. — In der alleinigen Niederlage bei:  
**Chr. Wildbrett in Wildbad Mk. 1. 50.**

**Wildbad.**

## Fr. Kossenhaschen

empfiehlt sein grosses

### Schuhwaren-Lager

Kinderschuhe	von 50 Pf an.
Damen- und Herren-Pantoffel	von Mk. 1. — an.
Damen-Halbschuhe, Schnür-, mit Spange u. ohne Spange	„ „ 3.50 „
Damen-Lasting-Zugschuhe mit Absatz	„ „ 2. — „
Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefel	„ „ 5. — „
Herren-Schnür- und Zugstiefel	„ „ 6.50 „

**Grosse Lager**  
in gelben Herren- u. Damen-, Mädchen- u. Kinderschuhen und Stiefeln. Galloschen, Sandalen, Turnschuhe.

== **Allein-Verkauf** ==

von

## Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M.

*Reparaturen werden sofort ausgeführt.*

Bitte genau auf die Firma zu achten

# 89 König-Karlstr. 89

Ein junger **Engländer** sucht **Pension** in deutscher Familie. Offerten an **G. Blundell,** Neuenheim-Heidelberg,



Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

*Schutzmarke*  
**L. Prany**

## Maria- zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Gesund- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Abtriebendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
**Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

## Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Siebig.  
Montag den 6. Juli 1896.

### Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.  
Dienstag, 7. Juli 1896

### Wohlthäter der Menschheit

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp.  
Mittwoch, 8. Juli 1896

### Der ungläubige Thomas

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wm. Jacoby.